

25.

April

Tom Kummer: Von schlechten Eltern

LITERATUR

Der Erzähler Tom arbeitet als VIP-Fahrer, holt hohe Angestellte und Diplomaten vom Flughafen ab und bringt sie nach Zürich oder Bern. Neben Gesprächen mit den Fahrgästen führen die Gedanken des Fahrers immer auch weg von der Straße, hin zu den Wanderungen mit seinem Vater zum schwarzen Mönch, noch öfter hin zu Nina, seiner verstorbenen Frau. Morgens nach der Arbeit setzt er sich ans Bett seines schlafenden Sohnes und versucht, eine Zukunft zu sehen.

Auf dunstverhangenen Straßen nähert sich **Tom Kummer** auf eindringliche Weise der großen Unbekannten des Lebens: dem Tod. Der Roman **"Von schlechten Eltern"** erschien 2020 bei Klett-Cotta.

📅 30.06.2020

20:00-21:30

Anmeldung unter:
reservierung@romanfabrik.de

📍 **Romanfabrik**
Hanauer Landstrasse 186 (Hof)
60314 Frankfurt



© (c) Susanne Schleyer
Tom Kummer

Swim City - Ausstellung zum Flussschwimmen im urbanen Raum

ARCHITEKTUR

Die Ausstellung «Swim City» lenkt erstmals den Blick auf ein zeitgenössisches Phänomen im urbanen Raum: das Flussschwimmen als Massenbewegung – eine Schweizer Erfindung des 21. Jahrhunderts. Städte wie Basel, Bern, Zürich und Genf haben den Fluss seit Jahrzehnten schrittweise als natürliche, öffentliche Ressource in der gebauten Umwelt erschlossen. Der Fluss wurde so zum Vergnügungsort direkt vor der Haustür, der fest im Alltag verankert ist. Bewundernd schaut das Ausland auf die Badekultur an Rhein, Aare, Limmat und Rhone. Städte wie Paris, Berlin, London und New York sehen darin ein Vorbild, wie sie ihre Flussräume wieder als räumliche Ressource zurückgewinnen können, um die urbane Lebensqualität der Menschen nachhaltig zu verbessern.

Eine Ausstellung des **S AM Schweizerisches Architekturmuseum Basel**

📅 bis 02.08.2020

Förderung durch: Präsenz Schweiz

📍 **Deutsches Architektur Zentrum DAZ**
Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin



© Lucía de Mosteyrín Muñoz
S AM Ausstellungsfoto
„Swim City“



Schweiz.

www.daz.de/de/swim-city/
www.sam-basel.org/

Home Sweet Home - Art in House Arrest

FILM, BILDENDE KUNST

Jordan/Seydoux freut sich sehr, seine erste exklusive Online-Ausstellung mit Zeichnungen von **Jean-Daniel Berclaz** (CH), Cécile Dupaquier (FR) und Masha Sha (RU) zu präsentieren. Ein auf Youtube sichtbarer Kurzfilm (8mn) stellt die Künstler und ihre Werke in ihrem Haus/Atelier vor. Fotos sind auf der Website der Galerie und auf der Artsy-Plattform zu sehen. Die präsentierten Zeichnungen sind zwischen Mitte März und Anfang Mai entstanden, ebenso wie die für den Film verwendete Musik. Das Lied "escape (1)" wurde von Graf Tati & Cécile Dupaquier im April komponiert und aufgenommen.

 bis 29.08.2020

 deutschlandweit



Masha Sha, "Tomorrow will be super"

iCH & Du - Du & iCH, Karikaturisten aus beiden Ländern spitzen die Feder

VISUELLE KUNST

Eigentlich sollte das Kulturleben in Schloss Bonndorf Ende März mit der Vernissage zur Karikaturen-Ausstellung beginnen. Im Vorfeld hatte das Kulturamt des Landkreises einen Wettbewerb unter Schweizer und deutschen Karikaturisten ausgeschrieben. Der Titel: „Die lieben Nachbarn...Du&iCH“. Über 45 Künstlerinnen und Künstler aus beiden Ländern haben ihre Arbeiten eingereicht und eine Jury, besetzt mit Fachleuten aus Deutschland und der Schweiz, hat drei Sieger ermittelt. Deren Arbeiten, aber auch eine Auswahl der eingereichten Werke, sind nun in den Räumen von Schloss Bonndorf zu sehen. Die Ausstellung bietet weitere Höhepunkte mit Werken des legendären Zeichners Tomi Ungerer sowie dem bekannten Peter Gaymann, die das spezielle Verhältnis der Deutschen zu den Franzosen beziehungsweise den Italienern beleuchten. „Gerade in einer Zeit, wo Grenzen plötzlich wieder geschlossen wurden, lohnt es sich über das Verhältnis zu den Nachbarn nachzudenken“ sagt Susanna Heim, Kulturreferentin des Landkreises.

 bis 04.07.2020

Eintritt frei
Anmeldung unter: kultur@landkreis-waldshut.de oder Tel. 07751 867402 oder 07703 7978

 **Kulturzentrum Schloss Bonndorf**
Schlossstr. 9
79848 Bonndorf



© Silvan Wegmann

Critical Zones – Horizonte einer neuen Erdpolitik

POLITIK, WISSENSCHAFT, GEOGRAFIE, UMWELT

Lange blieben die Reaktionen der Erde auf unser menschliches Handeln unbeachtet, doch spätestens mit der Protestbewegung Fridays for Future ist die Klimakrise in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Gedankenausstellung »CRITICAL ZONES« lädt dazu ein, sich mit der KRITISCHEN Lage der Erde auf vielfältige Art und Weise zu befassen und neue Modi des Zusammenlebens zwischen allen Lebensformen zu erkunden.

 bis 28.02.2021

Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZKM**
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://zkm.de/de/ausstellung/2020/05/critical-zones>



© Frédérique Aït-Touati,
Alexandra Arènes, Axelle
Grégoire

Beruf: Künstlerin! Zehn deutsche Malerinnen am Bodensee

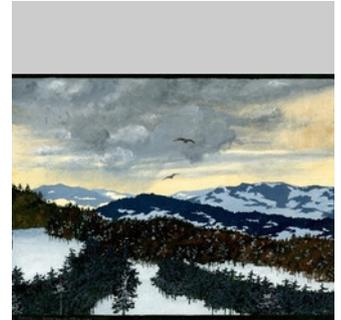
BILDENDE KUNST

Um 1900, aber auch während der Zeit des Nationalsozialismus, zog es Künstlerinnen und Künstler vermehrt an den ländlichen Bodensee. Nicht nur die idyllische Landschaft der Region, sondern auch die unmittelbare Nähe zur vermeintlich sicheren Schweiz lockte die Kunstschaffenden. In ihrer Sommerausstellung rückt die Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz zehn Bodensee-Künstlerinnen, die zwischen 1791 und 1923 geboren wurden, in den Fokus und lädt zu ihrer (Wieder-)Entdeckung ein.

Neben Arbeiten von Marie Ellenrieder (1791-1863), Berta Dietsche (1851-1917) und Ilna Ewers-Wunderwald (1875-1957) werden Werke von Amalie Vanotti (1853-1936) und Agnes Susanne Scheurmann (1881-1974) gezeigt, die beide vielfach Reisen in die Schweiz unternahmen. Eine beliebte Unterkunft war für viele der Gasthof Adler in Ermatingen.

 bis 30.08.2020

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
Agnes Susanne Scheurmann, Zürich, Sonntag 10. März 1907, Aquarell, Deckweiss auf Papier

Daniel Hausig. Tubes and Stripes

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Der 1959 in Kreuzlingen geborene Künstler **Daniel Hausig**, der eine Professur für Licht und Intermedia an der Hochschule der Bildenden Künste Saar in Saarbrücken innehat, gehört zu den wichtigsten und innovativsten Vertretern der aktuellen Lichtkunst.

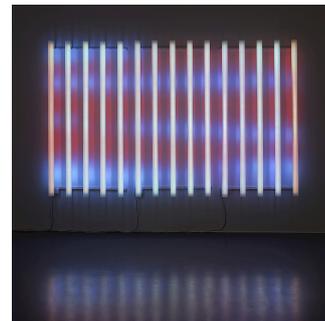
Als Material, Medium und Motiv, kombiniert mit Farben, setzt Hausig >sein< Kunst-Licht ein. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Lichtkunst zu erweitern ist ihm ein zentrales Anliegen. Nun zeigt er sein dreiteiliges, wandfüllendes Werk >Wetterleuchten< aus der Serie >tubes & stripes< im Kunstmuseum Singen. Hausig verbindet seine digitalen LED-Lichtstreifen (stripes) mit satinierten, vorgesetzten Acrylröhren (tubes) und neutral weissen Hintergründen, in die und auf die er sein Farblicht aussendet.

Bildnachweis:

Daniel Hausig, Wetterleuchten, 2019, Leuchtoobjekt aus der Werkgruppe tubes & stripes, zweiseitig strahlende LED-Matrix, Aluminiumkonstruktion, Acrylglas, programmierte Lichtsequenzen, Loop 16 min, 200 x 325 x 20 cm

 bis 13.09.2020

 **Kunstmuseum Singen**
Ekkehardstr. 10
78224 Singen



© Foto Daniel Hausig © VG Bild-Kunst, Bonn 2020
Daniel Hausig,
Wetterleuchten, 2019,
Leuchtoobjekt aus der
Werkgruppe tubes & stripes

Hermann Hesse und Theodor Heuss. Eine freundschaftliche Beziehung in wechselhaften Zeiten

LITERATUR

Wie kaum ein anderer deutscher Politiker war Theodor Heuss (1884 - 1963) auch ein Mann der Literatur. Er fungierte u.a. als Redakteur, Kritiker, Lektor und Herausgeber. So kam es auch zum ersten Kontakt mit dem Schriftsteller Hermann Hesse (1877 - 1962): Hesse schrieb und Heuss rezensierte. Die Geschichte der über fünfzigjährigen Freundschaft reichte von den frühen beruflichen Kontakten bis zu den späten Begegnungen zwischen dem Nobelpreisträger und dem deutschen Bundespräsidenten. In der Ausstellung dokumentieren Briefe, Fotos, Buchpublikationen, Rezensionen und die gemeinsame Arbeit an der politisch-literarischen Zeitschrift „März“ die Entwicklung dieser Beziehung.

 bis 06.09.2020

 **Hesse Museum Gaienhofen**
Kapellenstr. 8
78343 Gaienhofen



© Familienarchiv, Heuss, Basel
Hermann Hesse und
Theodor Heuss, 1957 in Sils
Maria

Something Between Us

BILDENDE KUNST

KIRSTIN BURCKHARDT, MIRIAM CAHN, TEBHO EDKINS, VIVIAN GREVEN, **LUZIA HÜRZELER**, ALICE MUSIOL, WARREN NEIDICH, SYBILLE SPRINGER, THOMAS TAUBE, ANDREA WINKLER
Die internationale Gruppenausstellung Something Between Us thematisiert den Menschen als Gemeinschaftswesen, als „Zoon politikon“. Dabei blickt sie auf die anthropologischen Konstanten zwischenmenschlicher Beziehungen: Liebe, Empathie, Geborgenheit, Fürsorge und Sicherheit einerseits, andererseits aber auch Hass, Rollenfixierung, Abhängigkeit, Maßregelung und Ausgrenzung.

 bis 02.08.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KAI 10 Arthena Foundation**
Kaistraße 10
40221 Düsseldorf



© Courtesy: die Künstlerin,
Foto: Serge Hasenböhler
Luzia Hürzeler, 30 Jahre,
2015

Julia Steiner - Am Saum des Raumes

BILDENDE KUNST

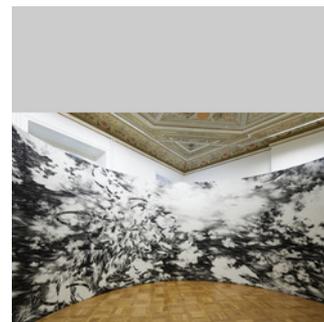
Textilien haben einen Saum. Die umgeschlagene Gewebekante verhindert ein Ausfransen. Aber hat auch der Raum einen Saum? Er hat: Die Künstlerin **Julia Steiner** buchstabiert Raumwahrnehmung und Raumerfahrung eindringlich. Sie trennt die Säume der Museumsräume auf und nimmt schon allein aufgrund der Größe ihrer Werke zugleich die Zeit ins Visier. Ihre Arbeiten können nicht mit einem Blick erfasst werden, sondern fordern vom Betrachter ein, sich zu bewegen. Zeichnungen, direkt auf Wand und Decke gesetzt, sowie skulpturale, auf den Raum bezogene Setzungen lassen uns die Orientierungsparameter Raum und Zeit bewusst werden. Erinnerungen, Körpergefühl und Sehen wirken dabei zusammen.

 bis 19.07.2020

19:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@mpk.bv-pfalz.de*

 **Museum Pfalzgalerie**
Museumsplatz 1
67657 Kaiserslautern



© Courtesy the artist and Galerie Urs Meile, Beijing-Lucerne Foto: David Aebi, Bern
Julia Steiner, Out of Horizon, 2012, Cantonale Thun

Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**

Mit der Sonderausstellung «Chromatik» widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.

Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.

 bis 17.01.2021

 **Museum Zeughaus**
C 5
68159 Mannheim



© Yann Oulevay, Foto: Sammlung mudac Lausanne, Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne
Graine miroitée, Sammlung mudac, Lausanne, Yann Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

Daniel Hausig. Dynamic Light

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

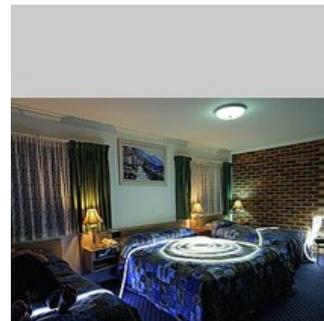
Daniel Hausigs Lichtwerke tauchen den Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Museum Ritter in wechselnde Farbatmosphären. Der Künstler beschäftigt sich seit seiner Studienzeit mit Licht als Malwerkstoff und künstlerischem Medium. Die Ausstellung «Dynamic Light» zeigt eine Auswahl seiner neueren Arbeiten.

Bei **Daniel Hausig** kommt die Farbe nicht aus der Tube, sondern aus der Steckdose. Für seine minimalistischen Farblichtobjekte verwendet der Künstler innovative Technologien wie digitale LEDs und zeitbasierte Lichtsteuerungen.

Das Licht ist auch das zentrale Thema von **Daniel Hausigs** Fotografien. Häufig sind sie auf Reisen oder auf nächtlichen Streifzügen entstanden: Mal bilden sie Hotelzimmer ab, mal Unorte wie Abrisshäuser oder Industriebrachen; in wieder anderen schwingt das Thema des verlorenen Paradieses mit.

 bis 20.09.2020

 **Museum Ritter**
Alfred-Ritter-Str. 27
71111 Waldenbuch



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019,
Foto: Daniel Hausig
Aus der Serie:
Unterwegssein, 2015

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum** -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf